

Das Dementi

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **109 (1983)**

Heft 32

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ungleichungen

Das war wohl immer so: Wo Geld ist, da liegen eben auch die Versuchungen zu Diebstahl, Unterschlagung und Betrug nahe.

Wo kein Geld ist, dort herrscht eitel Ehrlichkeit ...

Boris

Zurück aus den Ferien

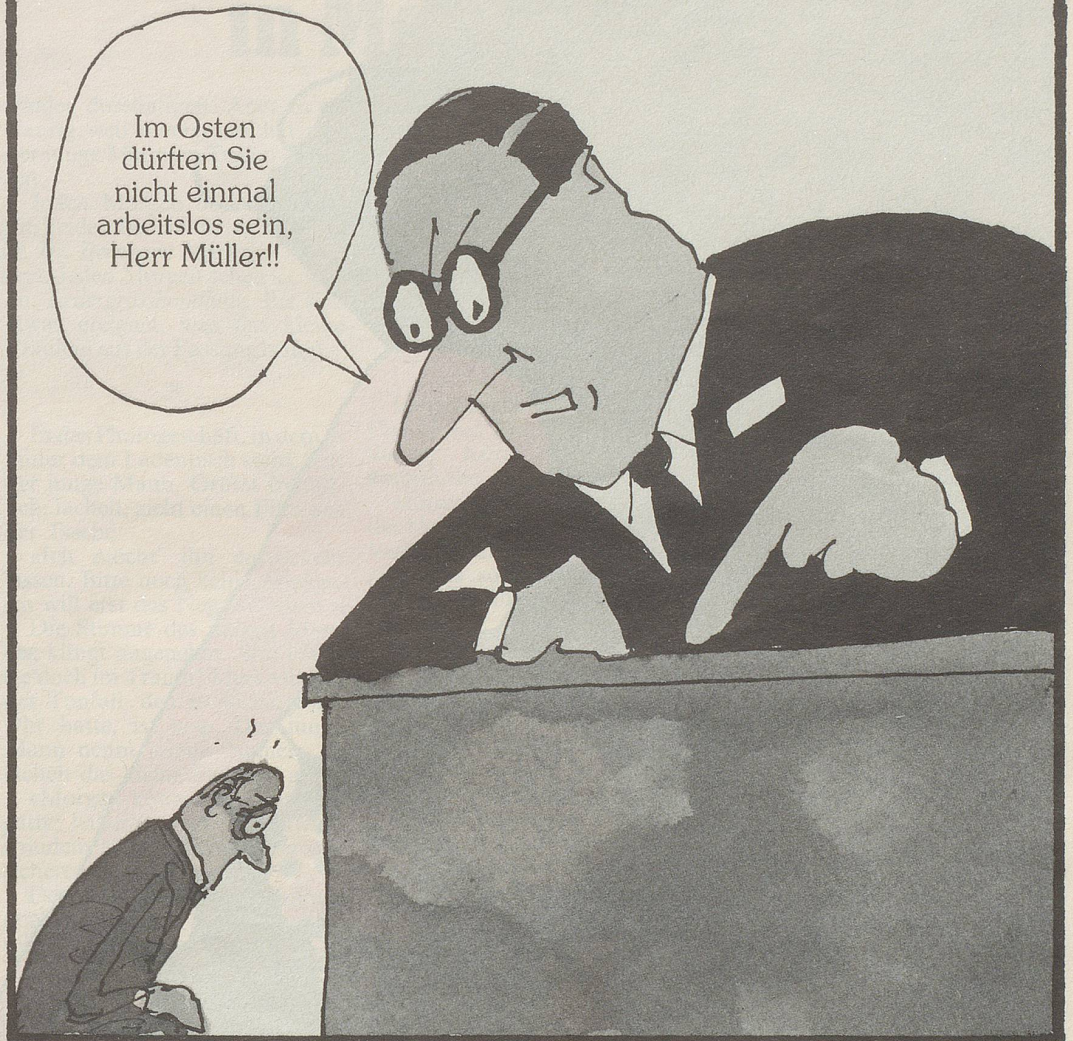
auf Kreta mit dem Kult um König Minos an die heimischen Umsatzzahlen zu König Minus. bi

Das Dementi

Es stimmt nicht, dass wir Schweizer über die nötige Spontaneität verfügen und Worte finden, um uns in einfachsten Lebenssituationen zurechtzuhelfen. Schauen Sie sich einmal um im Eisenbahncoupé: Da sitzen sich vier langbeinige Wesen gegenüber, die Beine angewinkelt, bis alle acht Knie schmerzen. Sie schauen sich kaum an. Jeder und jede ist für sich abgekapselt, Probleme wälzend, zu schüchtern oder zu stolz, den andern vorzuschlagen, die Beine aneinander vorbei auszustrecken (Reissverschlussprinzip). Alle vier kennen den Ausdruck «Gentlemen's Agreement». Ginge es irgendwo einfacher, ihn anzuwenden? *Schtächmugge*

Herr Müller!

HANSPETER WYSS



Heinrich Wiesner

Kürzest- Die geschichte Belohnung

Als König Xerxes zu Schiff unterwegs war, überfiel ihn von Strymon her ein gewaltiger Wind, so dass der König den Steuermann ängstlich fragte, ob noch auf Rettung zu hoffen sei. Der Steuermann antwortete, er sehe so lange keine Rettung, bis man die vielen Perser, die im Gefolge des Königs auf dem Verdeck mitreisten, losgeworden sei. Worauf Xerxes ausgerufen haben soll: «Perser, jetzt kann manch einer von euch die Liebe zu seinem König beweisen, denn von euch hängt meine Rettung ab.» Nachdem ihm die Perser zu Füßen gefallen waren, stürzten sie sich tapfer ins Meer, so dass das Schiff leichter wurde und glücklich nach Asien gelangte.

Kaum hatte Xerxes den Fuss an Land gesetzt, belohnte er den Steuermann mit einem goldenen Kranz und liess ihn danach, weil jener doch viele Perser ums Leben gebracht hatte, köpfen.